

Landgerichte hervor. In der Streitfrage nach der Entstehung der Landeshoheit vertritt der Vf. die Ansicht, daß ihre Grundlage die frühma. Herzogs- und Grafengewalt unter Mitwirkung der Kaiser und Könige bildet, daß es zu ihrer Verwirklichung aber auch eines bedeutenden grundherrlichen Besitzes bedurfte.

K. R.

Paul Schöffel, *Herbipolis Sacra. Zwei Untersuchungen zur Geschichte des Bistums Würzburg im frühen und hohen Mittelalter*. Aus dem Nachlaß hg. von Wilhelm Engel (Veröffentl. d. Ges. f. fränk. Gesch. Reihe IX, Darstellungen aus der fränk. Gesch. 7) Würzburg 1948, Schöningh, 106 S. — Der leider kurz vor Schluß des Krieges gefallene Vf. untersucht in der ersten Abhandlung: Karlburg, Karlstadt und die „fränkische Gertrud“, die Entstehung der beiden Ortschaften und führt den Nachweis, daß es eine besondere „fränkische Gertrud“ nicht gegeben hat, sondern daß diese mit der hl. Gertrud von Nivelles, der Tochter Pipins d. Ä. identisch ist. Der zweite Teil des Buches bringt unter dem Titel: „Neumünster und Dom“, Untersuchungen zur Kirchen- und Baugeschichte von Stadt und Bistum Würzburg, vornehmlich im 11. Jh.

Wilhelm Engel, *Würzburg und Hohenlohe. Zwei Untersuchungen zur fränkischen Geschichte des hohen und späten Mittelalters* (Mainfränkische Hefte. Einzeldarstellungen zur Kunst und Geschichte 2) Würzburg 1949, Freunde mainfränkischer Kunst und Geschichte, 80 S. — Die erste Abhandlung betrifft den Kampf um die Kirchenvogtei zwischen Würzburg und Hohenlohe von seinen Anfängen bis zum Aufgehen des hohenlohischen Besitzes der „Sechs Maindörfer“ in der Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach. Ein Exkurs dazu behandelt den sogenannten Würzburger „Pantoffelwein“, und im Anhang werden die Weistümer der „sechs Maindörfer“ abgedruckt. Der zweite Artikel befaßt sich unter dem Titel: „Würzburg und Hohenlohe im Kampf um Patronat und Oblei“ mit der Auseinandersetzung zwischen den Hohenlohe und dem Domstift Würzburg über das Patronat der Pfarrei des Tauberstädtchens Creglingen.

Adolf Bayer, *S. Gumberts Kloster und Stift in Ansbach*, Beiträge zum 1200jährigen Gedenken 748/1948 (Veröffentl. d. Ges. f. fränk. Geschichte Reihe IX, Darstellungen aus der fränk. Gesch. 6) Würzburg 1948, Schöningh, 276 S. — Gestützt auf eine jahrelange liebevolle Beschäftigung mit der Geschichte seiner Heimatstadt Ansbach unternimmt es der Vf., eine Geschichte des berühmten Gumbertusstiftes dieser Stadt von seiner allerdings umstrittenen Gründung im Jahre 748 bis zu seiner Säkularisation bei der Einführung der Reformation zu entwerfen. Das Buch, das auf einer eingehenden Kenntnis aller in Frage kommenden chronikalischen und urkundlichen Quellen beruht, stellt zweifellos eine beachtenswerte Leistung dar. Ob man dem Vf. allerdings in allen seinen Feststellungen, vor allem was die Gründungs- und Frühgeschichte des Stiftes anbelangt, wird folgen können, muß dem Urteil der Sachkenner auf dem Gebiet der fränkischen Landesgeschichte überlassen bleiben.

Stephan Oehmann, *Ein Beitrag zur fränkischen Geschichte: Oberlauda, ehemals fränkischer Grafen- und Amtmannssitz*. Mit einem Beitrag über die kirchliche Geschichte von Pfarrer Stanislaus Sack, Poppenhausen, Wertheim 1949, Selbstverlag, VIII u. 213 S. — Eine ohne weitergehende wissenschaftliche Ansprüche für einen breiteren Leserkreis geschriebene Ortsgeschichte, die sich allerdings in der Hauptsache mit den Verhältnissen nach dem 16. Jh. beschäftigt.